



Together with :

Internationales Projekt "Before it's too late - the Asian hornet"

Kofinanziert durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union

" Education, training and capacity building in beekeeping and civil defence"

Grant-Nummer: 2021-1-SK01-KA220-VET-000033144

Die asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*) wurde 2004 mit dem Import von Keramik aus China versehentlich nach Frankreich eingeführt. Inzwischen ist sie im Vereinigten Königreich, der Schweiz, in Portugal, Spanien, den Niederlanden, Belgien, Italien und im Nordosten Deutschlands vertreten.

Ziel des Projekts "**Before it's too late - the Asian hornet**" ist es, sich auf die mögliche Einschleppung der invasiven asiatischen Hornisse *Vespa velutina nigrithorax* in Mitteleuropa vorzubereiten.

Koordinator ist die Berufsmittelschule Pod Bánošom in Banská Bystrica. Die Projektpartner sind der Arbeitsverein der Imker CZ, z. s. (aus der Tschechien), die ECODESIGN company GmbH (aus Österreich) und ApiSaveurs SARL (aus Frankreich). Das Projekt läuft von November 2021 bis November 2023.

Es gibt verschiedene Gründe, warum die Invasion der asiatischen Hornisse Anlass zur Sorge gibt. Die Fähigkeit, sich anzupassen und Populationen in neuen Gebieten zu etablieren, ist extrem hoch, was in vielen Fällen zu erheblichen Schäden an Honigbienenvölkern, Obstgärten und Weinbergen führt und sich negativ auf die biologische Vielfalt auswirkt. Darüber hinaus baut die Asiatische Hornisse im Gegensatz zur europäischen Hornisse (*Vespa crabro*) ihre Nester praktisch überall in der Nähe menschlicher Behausungen und verteidigt sie aggressiv, wenn sie gestört wird. Die Nester können bis zu 1 Meter groß sein und einen Durchmesser von bis zu 70 cm erreichen. Eine einzige Kolonie asiatischer Hornissen kann 300 bis 500 Königinnen aufziehen, die sich zur weiteren Fortpflanzung in neue Gebiete ausbreiten.

Französische Wissenschaftler haben ein Modell für die Verbreitung dieser invasiven Art entwickelt, das auf ihrem tatsächlichen Vorkommen in Europa basiert. Dieses Modell zeigt, dass asiatische Hornissen 100 km pro Jahr vordringen und sich mehr nach Norden als in den Süden Europas bewegen können, möglicherweise aufgrund der Wasserknappheit in den südeuropäischen Ländern. In Frankreich sind die Nester dieser Räuber sogar in Berggebieten auf einer Höhe von 1500 Metern zu finden.

Es ist nicht möglich, vorherzusagen, wann die asiatische Hornisse auf natürliche Weise in der Slowakei, in Tschechien und in Österreich ankommen wird, aber die Klimaerwärmung und der intensive Transport von Gütern könnten eine wichtige Rolle bei ihrer Ausbreitung spielen. Diese waren in den letzten Jahren die Haupttreiber für die Einführung der asiatischen Hornisse in Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland.



Co-funded by
the European Union

Together with :

Die Projektpartner sammelten und untersuchten die aktuellsten verfügbaren Informationen über die Asiatische Hornisse und wandten sich an Expert:innen in Ländern wie Frankreich, um mehr über ihre Erfahrungen im Umgang mit dieser Art zu erfahren. In Frankreich fand eine spezielle Schulung mit Imker:innen, Ranger:innen und Feuerwehrleuten statt, die sich auf die Überwachung, Prävention und Zerstörung von Nestern von *Vespa velutina* konzentrierte. Diese Erfahrungen aus erster Hand und die neuen Erkenntnisse bestätigten die Projektpartner darin, wie wichtig es ist, Schlüsselpersonen im Voraus vorzubereiten, sowie die Notwendigkeit, finanzielle und materielle Ressourcen zu sichern, um effektiv mit den Problemen umgehen zu können.

Die Experten aus Frankreich, die diese Ausbildung für die Projektpartner durchführten, empfahlen dringend, die Zeit zu nutzen, die ohne die asiatischen Hornissen in unserem Gebiet zur Verfügung steht, um einen soliden Reaktionsplan für den Umgang mit einer Invasion zu erstellen. Die französischen Experten begrüßten insbesondere das ernsthafte Interesse der Projektpartner an diesem Thema sowie das Engagement zu lernen und Maßnahmen zu ergreifen.

Im Rahmen des ERASMUS+ Projekts haben die Projektpartner zahlreiche Ergebnisse entwickelt, darunter mehrsprachige Dokumente wie den technischen Leitfaden über die asiatische Hornisse, die Informationsbroschüren und die spezielle Projektwebsite: blesabee.online.

Am 15. Januar 2023 findet ein internationales Webinar für deutschsprachige Imker:innen Vertreter:innen von Imkerorganisationen und Expert:innen aus wissenschaftlichen Einrichtungen zum Thema asiatische Hornisse statt. Der Titel des Webinars lautete: ***Vespa Velutina - wie gehen wir mit der kommenden Gefahr um?***. Dr. Wolfgang Wimmer vom österreichischen Projektpartner ECODESIGN company GmbH präsentierte das internationale Projekt "**Bevor es zu spät ist - die asiatische Hornisse**", und lud Dr. Lukas Seehausen, Entomologe und Experte für invasive Arten von CABI Schweiz, eine Keynote Präsentation zu halten über die asiatische Hornisse, ihre Biologie, ihre Auswirkungen auf die Imkerei, die Pläne und die möglichen Maßnahmen zur Verringerung und Vermeidung dieser Auswirkungen. Mehr als 200 Teilnehmer:innen nahmen an dem erfolgreichen Webinar teil und erhielten die Folien beider Präsentationen sowie den Zugang zum Download des technischen Handbuchs des Projekts über die asiatische Hornisse in deutscher Sprache, das auf der Projektwebsite verfügbar ist.

Am 23. Februar 2023 fand in Prag die **internationale Konferenz "Before it's too late - the Asian hornet"** statt, die vom tschechischen Projektpartner Arbeitsgesellschaft der Imker CZ z. s. tadellos organisiert wurde. Dies war die erste internationale Konferenz mit einem slowakischen und tschechischen Schwerpunkt in Bezug auf die Invasion des Honigbienen-Räubers. Es umfasste die Teilnahme der Projektpartner aus der Slowakei, Frankreich und Österreich sowie Wissenschaftler:innen, Tierärzt:innen, Imker:innen und Feuerwehrleute, die ihre spezifischen Perspektiven, Kapazitäten und Rollen bei der Entwicklung von Aktionsplänen vorstellten. Diese Inputs wurden dann in einer Podiumsdiskussion mit Fragen und Antworten breit diskutiert. An dieser erfolgreichen Veranstaltung nahmen gleichzeitig über 100 Teilnehmer:innen aus verschiedenen interessierten Gruppen an der Plenarsitzung vor Ort, und mehr als 190 Teilnehmer:innen online teil. Dies zeigt das große Interesse verschiedener sozio-professioneller Gruppen an einem möglichen Eindringen der asiatischen Hornisse in andere europäische Länder. Die Projektpartner haben auch ein 80-seitiges Buch in tschechischer Sprache über die Biologie, Überwachung und Kontrolle der



Together with :

asiatischen Hornisse, sowie eine Informationsbroschüre vorbereitet und veröffentlicht, die auf der Konferenz verteilt wurden und auch auf der Website des Projekts (blesabee.online) verfügbar sind.

In der Ausgabe 11/2021 wurden kürzlich Artikel über die asiatische Hornisse erstellt und von den Projektpartnern in der Imkerei-Zeitschrift *Moderní včelař* veröffentlicht (<https://www.modernivcelar.eu/8601-stop-vespa-velutina-driv-nez-bude-pozde>), und ebenfalls in der Ausgabe 11/2022 (<https://www.modernivcelar.eu/8886-jak-na-srsen-asijskou>).

Eine Sonderausgabe 1/2023 ist dazu ebenfalls erschienen: <https://www.modernivcelar.eu/8953-driv-nez-bude-pozde>.

Diese Projektergebnisse und die effektiven Verbreitungsmaßnahmen mobilisieren Schlüsselakteure, wie z.B. die Staatliche Veterinär- und Lebensmittelverwaltung der Slowakischen Republik, die bereits einen Dialog und eine Koordination mit Vertreter:innen der kommunalen Regionen und dem Staatlichen Naturschutz und anderen interessierten Gruppen aufgenommen hat, z.B. Winzer:innen, Obstbauer:innen und Forscher:innen an Universitäten. Die Vorbereitung eines Verfahrens für die Reaktion im Falle einer Invasion asiatischer Hornissen in der Slowakei ist im Gange. Dies ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu den ehrgeizigen Projektzielen.



Co-funded by
the European Union